

Faszination Werbung – 100 Jahre Ankünder

Vom reinen Plakatwerber zum international tätigen Player im Werbegeschäft: Der Ankünder feiert seinen 100. Geburtstag.

Waren das Zeiten: Kakao wurde nicht getrunken um den Durst zu stillen, sondern um satt zu werden. Hätte man im größten steirischen Kaufhaus das Wort „Bikini“ fallen lassen, wäre man wohl ins nächste Reisebüro geschickt worden, um dort den Urlaub auf dem gleichnamigen Atoll zu buchen. Stattdessen warb man bei „Kastner & Öhler“ mit schicken Badekappen für das Sommersortiment. Und wer meint, dass der Umgangston der politischen Akteur:innen untereinander heutzutage besonders schlecht sei, der sollte sich die Wahlplakate von damals genauer anschauen.

Vom Plakatierer zum Player. Seit 100 Jahren ist der Ankünder nun *das* Werbeunternehmen in der Steiermark. Begonnen hat alles am 2. Jänner 1924. Die Stadt Graz gründete damals mit der Firma „Kienreichs Anzeigen Vermittlungsgesellschaft m.b.H.“ das Unternehmen „Ankünder Steiermärkische Ankündigungs-Ges.m.b.H.“. War der Ankünder einst eine reine Plakatfirma, so ist man mittlerweile längst zum Anbieter verschiedenster Medien im Out-of-Home-Bereich geworden.

Der Ankünder ist mittlerweile drittgrößtes Außenwerbeunternehmen Österreichs. Man ist längst nicht nur in der Steiermark, sondern auch national tätig und war in den 90ern sogar Pionier in Slowenien und Kroatien.

Innovation ist Trumpf. In den 20er Jahren des vergangenen Jahrhunderts warb man via Ankünder noch ausschließlich über Kleinplakate, auf Litfaßsäulen oder sogenannten Kandelabern bzw. Lichtmasten und sogar beleuchteten Plakaten an Tramway-Haltestellen. Die Formate der Außenwerbung und Ihre Rolle in der Stadtmöblierung sind aber gewachsen und reichen heute von Großplakaten über City Lights mit dazupassenden Wartehäusern, Werbung auf Straßenbahnen und Bussen bis zu digitalen Screens an stark frequentierten Straßenzügen. Und das ist längst nicht das Ende der Plakatrolle wenn es nach den Ankünder-Geschäftsführern geht: „Wir wollen unsere Marktstärke halten, Reichweite für unsere Kund:innen ausbauen und weiter für Innovationen im Stadtbild sorgen.“

Die Mission des Außenwerbers ist es, Werbung für seine Kundinnen und Kunden sichtbar zu machen. Im Jubiläumsjahr nutzt der Ankünder einen Teil seiner Werbeflächen als eigene Bühne und schickt auch eine Straßenbahn durch Graz, die das Motto des 100. Geburtstages in das Stadtbild kommunizieren soll: Faszination Werbung. Diese Faszination wird im Rahmen von Plakaten zu unterschiedlichen Gestaltungs-Epochen über das ganze Jahr steiermarkweit gezeigt. Denn Werbung ist auch immer ein Abbild der jeweiligen Zeitgeschichte und davon findet man in der umfangreichen Ankünder-Plakatsammlung des steirischen Landesarchivs jede Menge plakativer Beispiele.

Fakten:

- Eigentümer: 66,7% Holding Graz, 33,3% JCDecaux / Gewista (seit 2017)
- Beteiligungen in Wien, Salzburg, Kärnten, Tirol, Vorarlberg sowie in Slowenien und Kroatien
- 52 Mitarbeiter:innen in der Herrengasse sowie im technischen Betrieb in Puntigam
- Zweitgrößter Außenwerber Österreichs bezogen auf die Ertragskraft

Fotos:

Jubiläumsstraßenbahn und Teamfoto Ankünder, Fotocredit: Christian Jungwirth

Ankünder Geschäftsführer Bernd Schönegger und Dieter Weber, Fotocredit: Toni Muhr

Historische Sujets, Fotocredit: Alle Sujet-Fotos stammen aus dem Buch „Plakate – Dokumente zur steirischen Geschichte 1918 – 1945“ (Martin F. Polaschek & Stefan Riesenfellner). Die Originale stammen aus dem Steiermärkischen Landesarchiv.

Plakatierungsabteilung anno 1930: Das erste Ankünder-Plakatierungsteam mit Plakatierungsleiter J. Kummer mit Robert Premm, Josef Kastner, Franz Grießler, Karl Seitinger, A. Geisler und Josef Kögl. Weihnachten 1930

Straßenbild Graz mit Litfaßsäule am Glacis aus der Sammlung Karl Kubinzky.



Kontakt:

Ankünder GmbH, Herrngasse 7, 8010 Graz, www.ankuender.com
Daniela Beutle, daniela.beutle@ankuender.com, 0699 / 18 22 36 01